

Treffen Dichtung und Philosophie zusammen, entsteht oft ein produktives Verhältnis, das weitere Folgen für die (Selbst-)Reflexion der Künste hat. In einem neuen Format "**Lecture cum Seminar**" wird Violetta Waibel, Professorin für Europäische Philosophie und Continental Philosophy am Institut für Philosophie an der Universität Wien, über die gedankliche Affinität unter Künstlern, allen voran Dichtern und Philosophen sprechen. Im Vortrag beschäftigt sich Prof. Waibel unter dem Titel **„Dichtung als Gesang. Hölderlin, die Zeit und der Wechsel der Töne“** mit dem Verhältnis zwischen Hölderlins Dichtung und Neuer Musik. Das darauffolgende Seminar untersucht **Novalis Aneignung von Johann Gottlieb Fichtes Philosophie anhand seiner „Fichte-Studien“**.

Der **Vortrag** findet am **26.1.2017 um 19 Uhr** im Schloss (Raum 11/212) und das **Seminar** am **27.1.2017 ab 10 Uhr** im Gästehaus der Universität Osnabrück (Lürmannstraße 33) statt. Um verbindliche Anmeldung für die Teilnahme am Seminar wird bis zum 20.1. an Frau Rüther ([anne.ruether@uni-osnabrueck.de](mailto:anne.ruether@uni-osnabrueck.de)) gebeten.

Weitere Auskünfte gibt gern Prof. Dr. Christoph König  
[Christoph.koenig@uni-osnabrueck.de](mailto:Christoph.koenig@uni-osnabrueck.de)